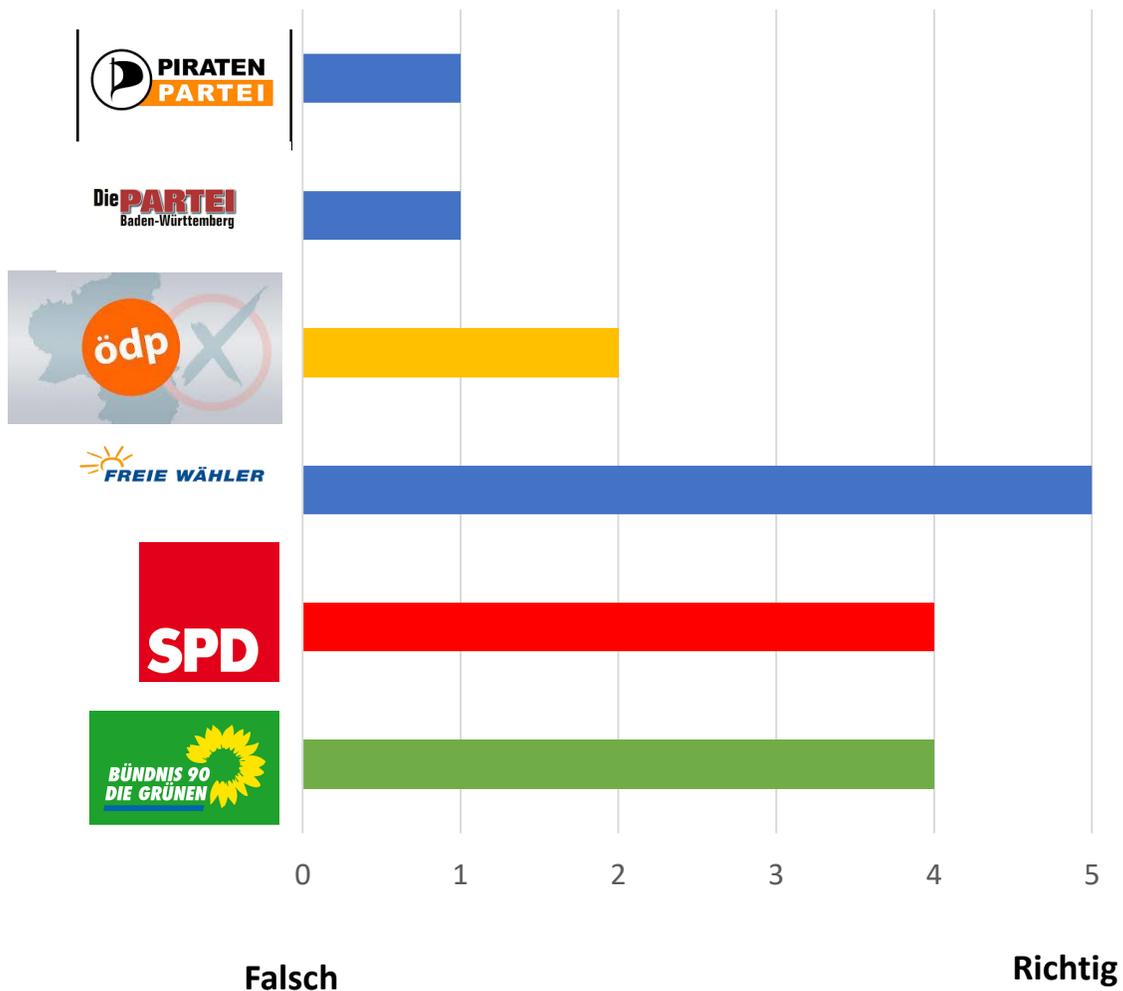


Waren die Lockdown Entscheidungen in Bezug auf Kinder und Jugendliche richtig?



Was würden Sie anders machen und wie?

„Die Schulen und Kindergärten hätten umgehend geschlossen werden und geschlossen gehalten müssen.“

„Viel mehr Rücksicht auf die sozialen Belange der Kinder und Schüler nehmen. Insbesondere bei den jüngeren, da sie mehr soziale Interaktionen brauchen und mehr von den Masken beeinflusst werden als Erwachsene. Kitas und Schulen öffnen, aber ohne Lehrer und Betreuer.“

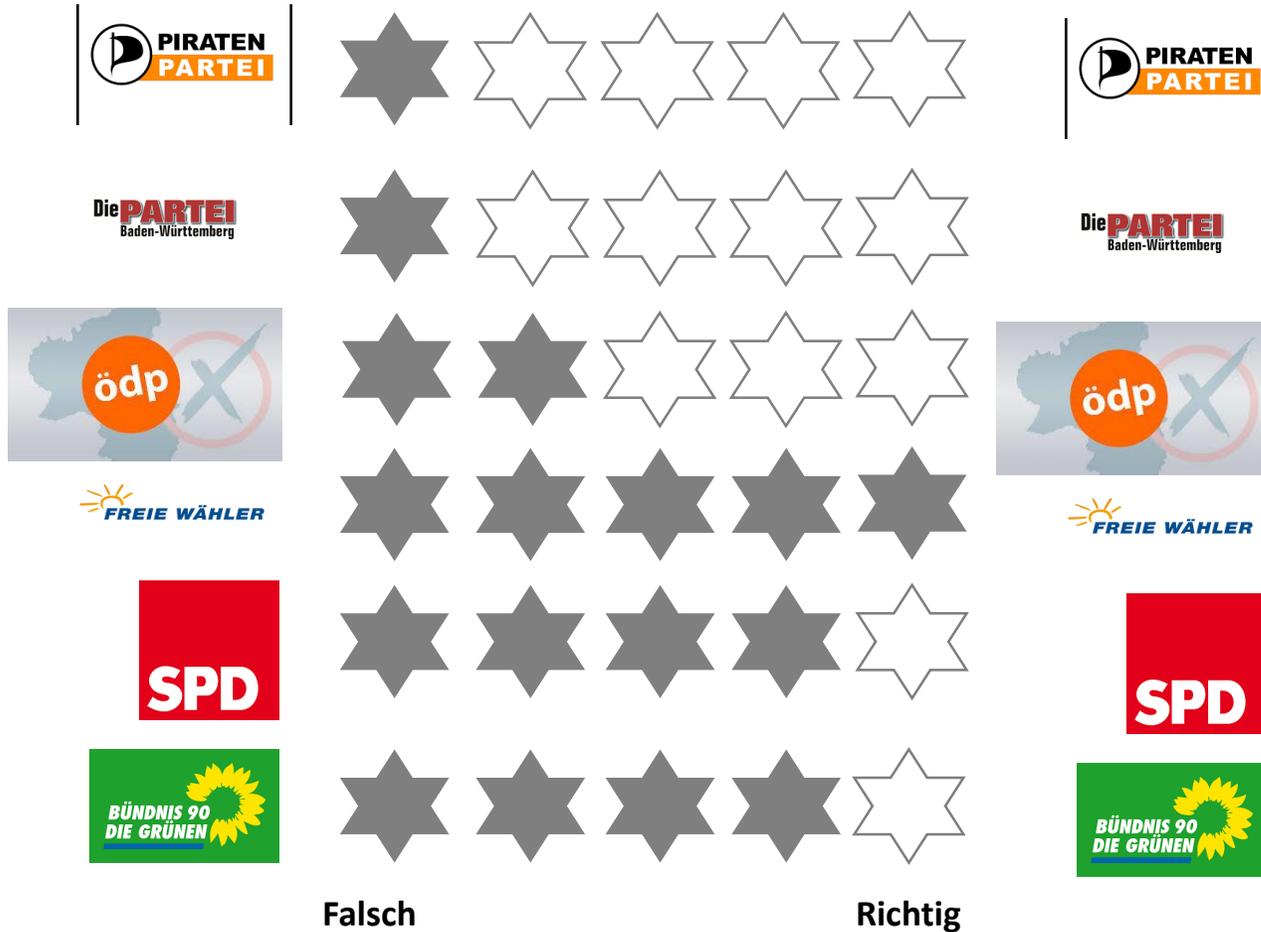
„Ich hätte durchgehend Schulen und Kita offen gehalten mit Hygienekonzept.“

„Bessere Planung für die Bedingungen für den Schulunterricht (Digitalisierung, Schutzeinrichtungen usw.)“

„Keine Schließung von Spielplätzen mehr wie im ersten Lockdown, Kitas und Schulen so lange wie möglich offen halten, wenn aus Pandemie-Sicht vertretbar“

„Die Bewertung, ob bestimmte Entscheidungen richtig waren, kann hier nicht einfach ausfallen. [...] Unter epidemiologischen Gesichtspunkten war die Schließung von Kindertageseinrichtungen, Grund- und weiterführenden Schulen aus unserer Sicht unumgänglich. Insbesondere angesichts der unklaren Lage im März 2020 und der sehr hohen Infektionszahlen im November/Dezember 2020 musste die grün-geführte Landesregierung handeln.“¹

Waren die Lockdown Entscheidungen in Bezug auf Kinder und Jugendliche richtig?



Was würden Sie anders machen und wie?

Die Schulen und Kindergärten hätten umgehend geschlossen werden und geschlossen gehalten müssen.

Viel mehr Rücksicht auf die sozialen Belange der Kinder und Schüler nehmen. Insbesondere bei den jüngeren, da sie mehr soziale Interaktionen brauchen und mehr von den Masken beeinflusst werden als Erwachsene. Kitas und Schulen öffnen, aber ohne Lehrer und Betreuer.

Ich hätte durchgehend Schulen und Kita offen gehalten mit Hygienekonzept.

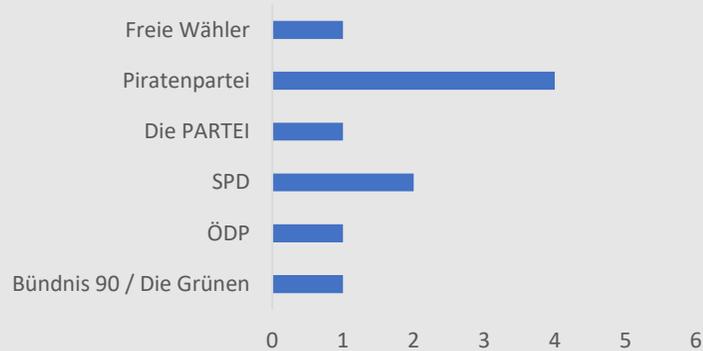
Bessere Planung für die Bedingungen für den Schulunterricht (Digitalisierung, Schutzeinrichtungen usw.)

„Keine Schließung von Spielplätzen mehr wie im ersten Lockdown, Kitas und Schulen so lange wie möglich offen halten, wenn aus Pandemie-Sicht vertretbar“

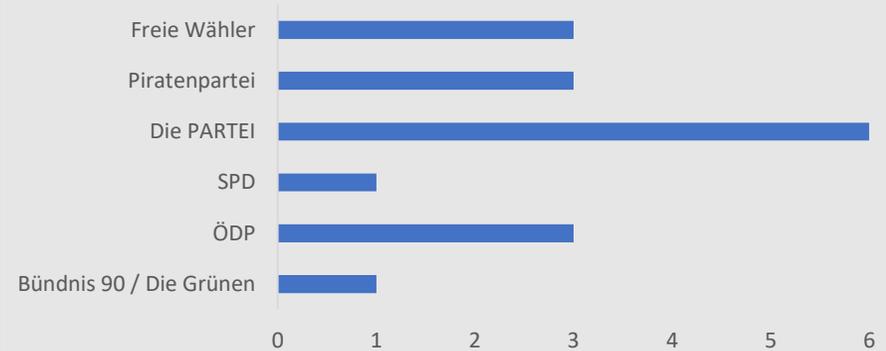
„Die Bewertung, ob bestimmte Entscheidungen richtig waren, kann hier nicht einfach ausfallen. [...] Unter epidemiologischen Gesichtspunkten war die Schließung von Kindertageseinrichtungen, Grund- und weiterführenden Schulen aus unserer Sicht unumgänglich. Insbesondere angesichts der unklaren Lage im März 2020 und der sehr hohen Infektionszahlen im November/Dezember 2020 musste die grün-geführte Landesregierung handeln.“¹

Diese Maßnahmen zur Verringerung der Unterschiede zwischen Schüler/innen werden von (fast) allen Parteien als notwendig erachtet

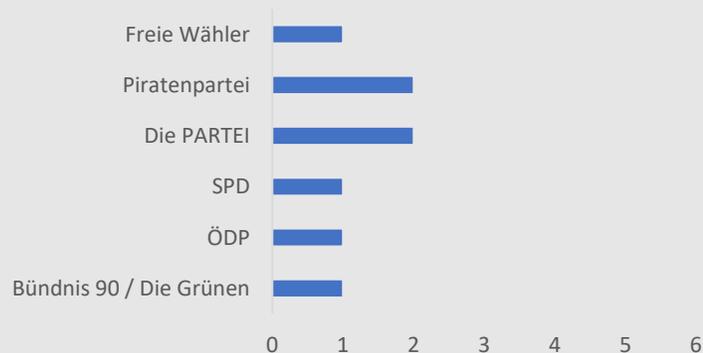
Berücksichtigung der wochenlangen Schließungen bei den Abschlussprüfungen



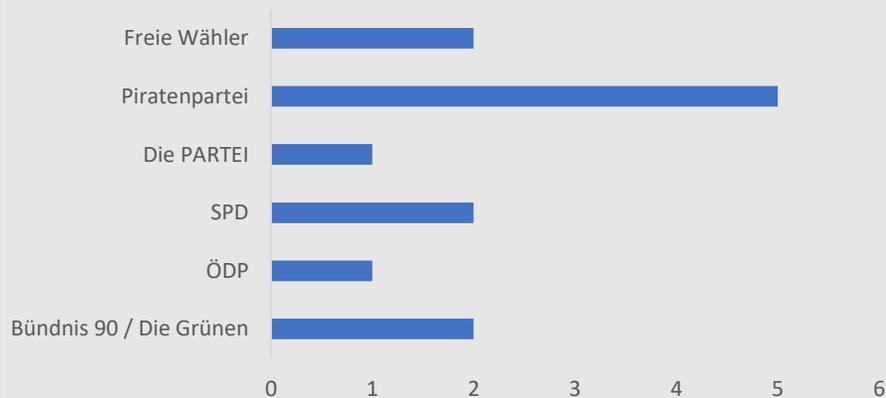
Flächendeckender Einsatz von Sommerschulen, auch um außerschulische Bildungsdefizite auszugleichen



Flächendeckende Angebote an allen Schularten für Förderunterricht in den Hauptfächern



Anpassung des Lehrstoffs für das nächste Jahr

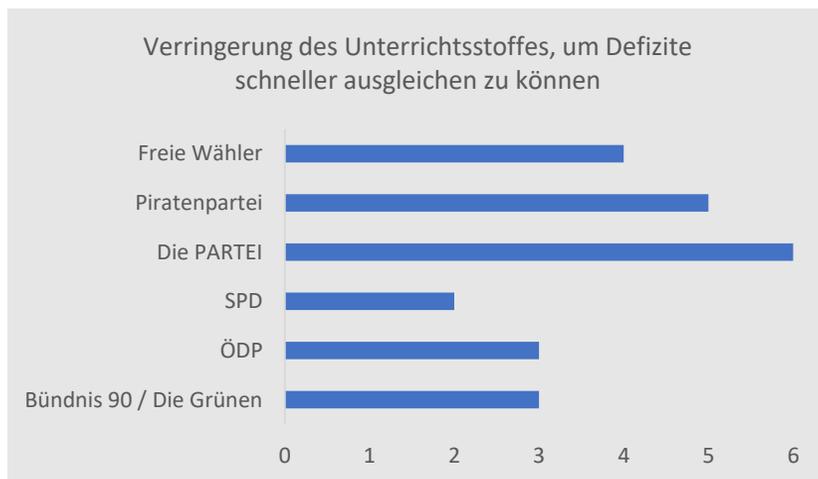
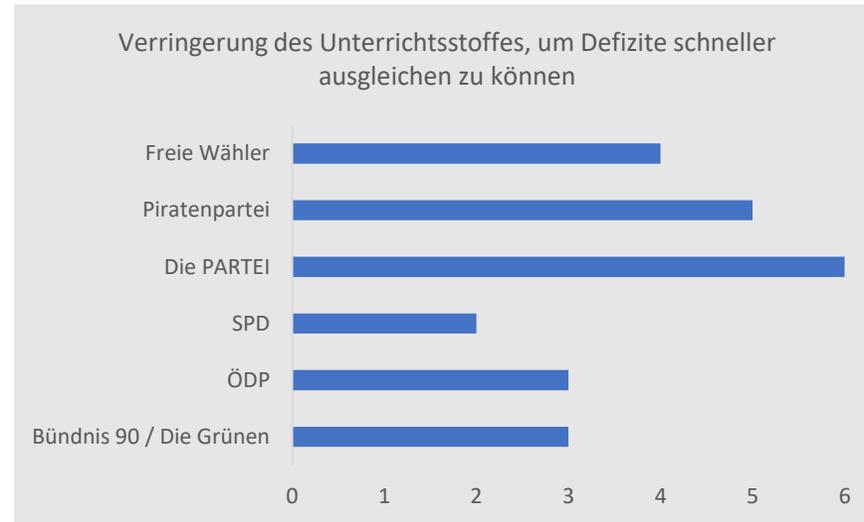
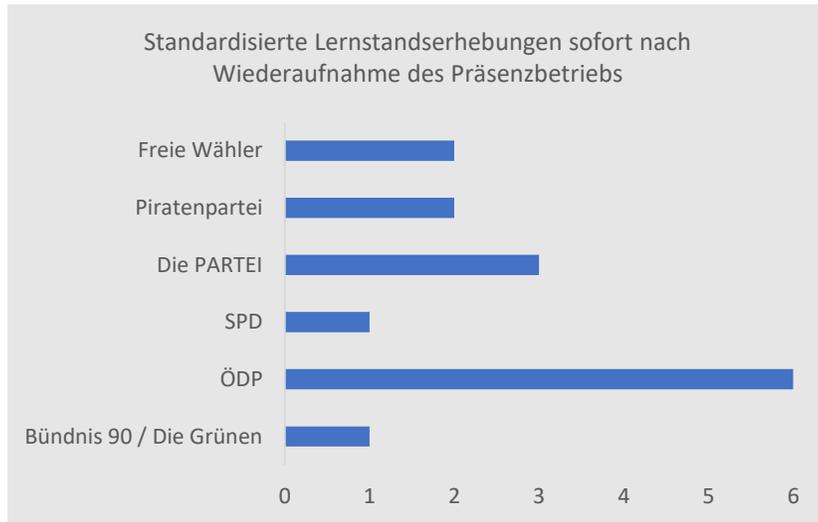


Schulnotensystem

1 = absolut notwendig

6 = überflüssig

Uneinigkeit besteht zwischen den Parteien bezüglich folgender Maßnahmen

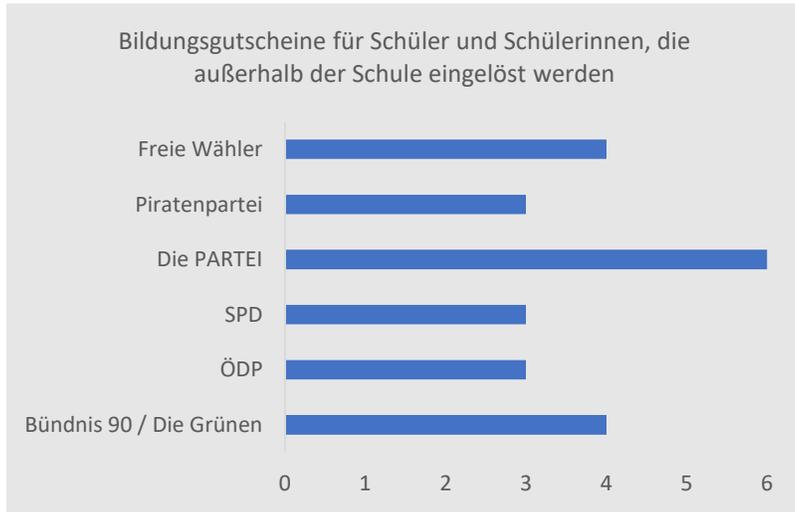


Schulnotensystem

1 = absolut notwendig

6 = überflüssig

Diese Maßnahmen stoßen auf weniger bzw. gar keine Zustimmung



Schulnotensystem

1 = absolut notwendig

6 = überflüssig